



Schulprojekttage: Leben mit Smartphones - wie (un)fair kann ein Smartphone sein?

Kurzbeschreibung

97% der 12-19-Jährigen besitzen ein eigenes Smartphone. Doch nur die wenigsten sind auch mit den Hintergründen der Herstellung und den damit verbundenen sozialen und ökologischen Problemen vertraut. Immer schnellere Produktfolgen und technische Neuerungen befeuern den Konsum, während immer mehr Rohstoffe, teils unter für Mensch und Umwelt katastrophalen Bedingungen aus der Erde geholt werden. Im Rahmen des Projektes bieten wir kostenlose Schulprojekttage an, in denen diese Themen näher beleuchtet und mögliche Alternativen diskutiert werden.

Das Smartphone ist für die meisten Jugendlichen ein omnipräsenter Alltagsgegenstand, dessen Herstellung und Entsorgung zahlreiche Themen schulischer Curricula (Handel + Wertschöpfung, soziale Verantwortung, Nachhaltigkeit) in sich vereint. Die angebotenen Projekttage eignen sich daher besonders gut für eine fächerübergreifende Auseinandersetzung mit der Thematik.



Ziele

- » Anregung junger Menschen zu verantwortungsvollem Konsum und sozialem Engagement über ein für sie interessantes Medium
- » Vermittlung von fächerübergreifendem Hintergrundwissen zum Produktkreislauf eines Smartphones und den dazugehörigen Herausforderungen und globalen Zusammenhängen
- » grundlegendes Verständnis der Agenda 2030, insbesondere des Ziels Nr. 12 zum verantwortungsvollem Konsum im Zusammenhang mit dem Smartphone



Alles Wichtige im Überblick



Dauer

1 - 2 Projekttage



Zielgruppe

Sekundarstufe I und II



Fachbereiche

Politische Bildung, LER, Geographie,
Chemie, Ethik



Methodik

multimediale Vermittlung, erforschendes
Lernen, spielerische Ansätze



Ort der Durchführung

bundesweit



Kosten

kostenfreies Angebot

Über uns

Wir wollen Chancen schaffen, Lern- und Begegnungsräume gestalten und Anreize setzen für ein verantwortungsvolles, nachhaltiges und tolerantes Miteinander.

www.steb-ev.org

Kontakt

Anne Krauel

E-Mail: A.Krauel@steb-ev.org

Tel: +49 331 97 92 78 – 25

gefördert durch Engagement Global
mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung